

CONNIEWS

Halbjährliche Informationen von Condrobs e.V.

AUSGABE 2 | 2020

GEWALT AN FRAUEN* UND MÄDCHEN ENDET HIER

Condrobs bietet seit mehr als 30 Jahren Hilfen speziell für Frauen* und setzt sich für Gewaltprävention und Gleichberechtigung ein. Hintergründe und Einblicke in ein Tabuthema.

GEWALT INMITTEN UNSERER GESELLSCHAFT

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen* ruft jährlich am 25. November zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen* und Mädchen auf. Denn: Allein in Deutschland werden jährlich weit über 100.000 Frauen* Opfer von Gewalt. Jeden Tag gibt es einen Tötungsversuch. Jede Stunde wird in Deutschland eine Frau* zum Opfer einer gefährlichen Körperverletzung.

EIN LANGER WEG ZUR GLEICHBERECHTIGUNG

Condrobs setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter, für die Stärkung der Frauen*rechte und für die Beendigung der Gewalt an Frauen* ein. Klar ist: Diese Ziele sind nur mit Männern*, Frauen* und Jugendlichen gemeinsam zu erreichen.

GEGEN DAS TABU

Gewalt gegen Frauen* ist nach wie vor ein Tabuthema. „Das Problem liegt nicht im privaten, häuslichen Umfeld, sondern ist tief in unserer Gesellschaft verankert. Wir müssen hier endlich ein strukturelles Tabu auflösen“, betont Katrin Bahr, Condrobs Bereichs-Geschäftsführerin Angebote für Frauen* und Männer* in München. „Alle gesellschaftlichen Kräfte bleiben auf diesem Auge blind, solange wir nicht erkennen: Frauen*, die bedroht werden, sind in Gefahr. Das endet im schlimmsten Fall tödlich!“ Bahr erläutert: „Wir haben weiterhin großen Bedarf an adäquaten Hilfsangeboten für Frauen*. Auch in den 80er Jahren, als wir bei Condrobs die ersten Prima Donna Angebote geschaffen haben, war der Widerstand groß. Schnell aber wurde offenbar, dass Frauen* quer durch alle Bildungsschichten hier Schutz suchten.“

MIT FRAUEN*, FÜR FRAUEN*

Das ist das Motto, unter dem Condrobs seit über 30 Jahren spezielle Hilfen für Frauen* anbietet, um sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und Abhängigkeiten abzubauen: In den Prima Donna-Angeboten ist frauen*spezifische Suchthilfe der Schlüssel zum Erfolg, bei VIVA CLARA die Integration langzeitarbeitsloser Frauen*. In einem Mutter-Kind-Haus unterstützt Condrobs die Alltags- und Problembewältigung junger Mütter. Auch in der Hilfe für Geflüchtete setzt sich der Verein besonders für den Schutz von Frauen* und Kindern ein. In der ersten Unterkunft für geflüchtete Frauen* in München betreut Condrobs im Rahmen des Paritätischen Kooperationsprojekts bis zu 144 Frauen* und Kinder.

Quelle: Agentur der Europäischen Union für Grundrechte 2014



Gewalt gegen Frauen* – nicht erst seit den Corona-Beschränkungen ein brandaktuelles Thema: 22% aller Frauen* in der EU haben bereits körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch ihren Partner erlitten¹.

IM ÜBERBLICK



10 JAHRE SPENDENLADEN

Perspektive für Suchtkranke

Seite 3



FAMILIE LEBEN LERNEN

Ein erfolgversprechender Weg

Seite 5



EIN SOZIALES NETZ

Familienzentren im Fokus

Seite 7

Lesen Sie mehr zu diesen Themen auf S. 4 und 5.



Liebe Freund*innen von Condrobs,

Frauen* in unseren Einrichtungen haben häufig Gewalt erlebt. Gewalt, die Spuren hinterlässt. Oft ist sie der Ursprung ihrer Sucht. Mit unseren **frauen*spezifischen Hilfen** bieten wir den Raum, den diese Frauen* brauchen, um ihre Traumata zu verarbeiten.

Wir nehmen den **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen*** zum Anlass und berichten in dieser ConNews, wie wir betroffenen Frauen* helfen. Mit dem Slogan „Gewalt endet hier!“ wenden wir uns gegen jede individuelle und systematische Unterdrückung.



Zahlreiche weitere Projekte, über die wir Ihnen außerdem berichten, konnten wir dank Ihrer Unterstützung auch in diesem schwierigen Jahr umsetzen. Mein großer Dank geht an alle unsere Partner*innen und Unterstützer*innen!

Eine spannende Lektüre und einen erholsamen Jahresausklang wünscht Ihnen herzlichst Ihre

Eva Egartner
Geschäftsführende Vorsitzende

PS: Die **Condrobs-Akademie** bietet attraktive Seminare und Weiterbildungen. Wir freuen uns auf den Austausch! Sie finden laufend aktualisierte Kurse auf www.condrobs.de/akademie

IMPRESSUM

Herausgeber: Condrobs e. V.
Berg-am-Laim-Straße 47 | 81673 München
Tel: 089 384082-0 | www.condrobs.de
Geschäftsführende Vorsitzende:
Eva Egartner (V.i.S.d.P.)

Text: Friederike Adorf
Redaktion: Gerhard Schützinger
Gestaltung: agentenundfreunde.de | Beate Enzweiler
Fotos: Condrobs | Privat | Shutterstock
Druck: MDV Maristen Druck & Verlag GmbH



Mit Ökofarben und klimaneutral gedruckt

Inside@School
Justin-Rockola-
Soforthilfe e.V. Help!

INTERVIEW

UNTERSTÜTZUNG FÜR CONDROBS-KLIENTEL IN DER PANDEMIE

Die Justin-Rockola-Soforthilfe feierte im März 20-jähriges Bestehen. Ein stilles Jubiläum eines Vereins, der mit strahlenden Events Spenden für Menschen in sozialen Schwierigkeiten einholt. Gisela Rockola im Interview über ein Jahr, in dem der Verein viel Gutes bewirken konnte.

Liebe Frau Rockola, herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum der Justin-Rockola-Soforthilfe! Condrobs schätzt sich glücklich, Sie als Trägerin des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und Bayerns an seiner Seite zu wissen.

Vielen Dank! Wichtiger als alle Ehre ist mir aber das Wohl der Kinder. Das ist mein Antrieb. Nachdem mein Sohn Justin 1999 starb, weil es zu wenig Plätze im Drogenentzug gab, beschloss ich, etwas gegen Suchterkrankungen zu unternehmen. Die schreckliche Erfahrung, die ich als Mutter machen musste, will ich anderen Eltern ersparen. Wir stehen seit 20 Jahren ausstiegswilligen Drogenabhängigen und ihren Familien in München zur Seite. Wir lassen diese Menschen nicht alleine. Das eint uns mit Condrobs.



Gisela Rockola, auch nach 20 Jahren unermüdlich im ehrenamtlichen Einsatz für Kinder: „Gerade jetzt in der Pandemie dürfen wir nicht aufgeben!“

Wie kamen Sie zur Präventionsarbeit und zu Condrobs?

In der anfänglichen Arbeit im Schwabinger Krankenhaus entstand die Erkenntnis, dass das Wichtigste die Prävention ist, damit Jugendliche gar nicht erst in die Sucht abrutschen. So kam es, dass ich 2005 in die Finanzierung des Condrobs-Projekts Inside @ School einstieg, das vom Aus bedroht war. Die Schulsozialarbeiter*innen von Inside @ School machen tolle Gewalt- und Suchtprävention an Münchner Schulen.

*Für die Unterstützung suchtkranker Condrobs-Klient*innen aus den Mitteln Ihrer Help Soforthilfe bedanken wir uns herzlich! Wie hat sich das Jahr der Pandemie für Ihren Verein gestaltet?*

Viele Spender sind dem Verein seit Jahren treu. Ich bin jedem einzelnen Spender dankbar, denn jeder hilft uns, den Kindern zu helfen. Jedes Kind, das stark gemacht wird und lernt, seine Probleme anders zu lösen als mit Drogen, zählt! Glücklicherweise können wir, trotz fehlender Veranstaltungen durch die Pandemie, Hilfe mit unserem Projekt Help aus diesen Spendenmitteln leisten. Condrobs wählt bedürftige Klient*innen aus, die in einer Notlage Hilfe brauchen: Wir bezahlen eine Zahnbehandlung, die ein neues Lächeln schenkt, die Miete, die vor der Kündigung bewahrt, oder neue Kleidung für den Aufenthalt in der Entzugsklinik. Dadurch können wir den Betroffenen Hoffnung und oft auch einen Neustart ermöglichen.

Herzlichen Dank, Frau Rockola! Ihnen und Ihrem Verein weiterhin alles Gute!



NEUE CLEARINGSTELLE GESUNDHEIT

NEUE ANLAUFSTELLE

Die Condrobs-Clearingstelle Gesundheit in München-Schwabing ist eine neue Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung oder mit ungeklärtem Versicherungsstatus. Das zunächst auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt der Stadt München verwaltet auch den neuen städtischen Gesundheitsfonds mit Mitteln von 500.000 € jährlich, aus dem medizinisch notwendige Behandlungskosten für mittellose Menschen in München erstattet werden können.

AUFSUCHENDE VERSORGUNG

Ein Novum in der Gesundheitsversorgung Wohnungsloser: Die Condrobs-Mitarbeiter*innen der Clearingstelle erreichen rund die Hälfte der Klient*innen aufsuchend, das heißt, sie treten mit ihnen in der Obdachlosenunterkunft, im öffentlichen Raum oder auch im Krankenhaus in Kontakt. Das sozialpädagogisch und versicherungsfachlich versierte Team bietet schnelle Hilfe in Notsituationen, auf Wunsch auch anonym.

HILFE IM NETZWERK

Weitere zentrale Funktion der Clearingstelle ist auch die effektive Vernetzung: mit den Anlaufstellen, die medizinische Hilfe ohne Krankenversicherung leisten, mit Beratungsstellen, Kälteschutz, Frauenhäusern sowie mit den zuständigen Behörden. Die Arbeit der Clearingstelle wird während der gesamten Pilotphase evaluiert.

SPENDENLADEN & SECONDHAND
CONDROBS

„DAS GEFÜHL, DASS ICH NÜTZLICH BIN...“

Sie kaufen. Wir helfen. Das ist das Motto des Spendenladens & Secondhand von Condrobs. Er bietet suchtkranken Menschen seit 10 Jahren Beschäftigung und Stabilität. Die Erlöse gehen zu 100 Prozent an die sozialen Condrobs-Projekte.

EINE NEUE CHANCE

„Wir sind glücklich, dass wir gerade älteren Suchtmittelabhängigen mit unserem Beschäftigungsprojekt Spendenladen seit 2010 eine sinnvolle Tätigkeit anbieten können“, freut sich die Leiterin des Spendenladens, Martina Berger. „Ein herzlicher Dank an alle Spender*innen und Käufer*innen! Sie helfen dabei, dass Bedürftige eine neue Chance bekommen und wieder zurück ins Leben finden“, so Berger. Jährlich kommen die Teilnehmer*innen am sozialen Projekt gemeinsam auf über 8.000 Arbeitsstunden.

DAS GEFÜHL, GEBRAUCHT ZU WERDEN

Beeindruckend fasst ein Teilnehmer der ersten Stunde in Worte, was der Spendenladen für ihn bedeutet. Als er seine Tätigkeit aufnahm, war der heute 53-jährige K. substituiert, konsumierte jedoch regelmäßig Heroin und Kokain. K. erzählt: „Mit der Zeit habe ich es langsam reduziert, aber nicht absichtlich, sondern als Folge davon, was mir der Spendenladen gegeben hat: nützlich sein, das Gefühl haben, dass mich die Leute brauchen, jemanden, der wichtig ist für seinen Arbeitsplatz und das, was er macht!“ Seine Dankbarkeit spricht K., der auf dem Weg zur Drogenfreiheit ist, klar aus: „Das Geld, das ich verdiene, ist Nebensache. Natürlich hilft es mir, aber für mich ist alles andere viel wichtiger. All das hätte ich nie im Leben geschafft ohne den Spendenladen!“



Im Geschäft am Hohenzollernplatz finden sich Schnäppchen und vielfältige Angebote – von neuwertig bis antik. Gut erhaltene Sachspenden nimmt der Laden gern entgegen.



Klient K. half die Arbeit im Spendenladen, seine Suchtkrankheit zu überwinden.

Condrobs Spendenladen & Secondhand
Emanuelstraße 16 | München-Schwabing
Montag bis Mittwoch 8.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 18.00 Uhr
und 24 h auf eBay: myworld.ebay.de/spendenladen

FRAUEN* STÄRKEN!

In den Condrobs-Einrichtungen speziell für Frauen* helfen professionelle Frauen*-Teams dabei, Vertrauen aufzubauen – in die eigenen Stärken und zu den Mitmenschen. Warum sind geschlechtsspezifische Hilfen für Frauen* und Mädchen* so wichtig und hilfreich?

HILFE UND SCHUTZRÄUME FÜR FRAUEN*

Nach traumatisierenden Erlebnissen brauchen Frauen* Schutzräume, in denen sie ihr Trauma unter fachspezifischer Hilfe aufarbeiten können. „Die Frauen*, die wir betreuen, verbindet eins: Sie fühlen sich schuldig an ihrer Situation und versuchen, ihre Geschichte zu verstecken. Die Mehrheit der Klientinnen* in unseren Frauen*-Einrichtungen hat Gewalt erlebt, meist sexuelle Gewalt. Darin liegt bei sucht- und/oder psychisch kranken Frauen* oft sogar die Ursache ihrer Erkrankungen“, berichtet Katrin Bahr, Condrobs Bereichs-Geschäftsführerin Angebote für Frauen* und Männer* in München.

PRIMA DONNA HILFT ZURÜCK INS LEBEN

Traumata sind also ein Hauptproblem. In den Prima Donna-Suchthilfe-Angeboten finden Frauen* Schutzräume, in denen Traumata aufgearbeitet und schließlich verarbeitet werden können. Am Ende steht der langsame Wiedereinstieg in ein Leben nach der Sucht.

SICHERHEIT FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN* UND KINDER

144 Frauen* und Kinder haben in der Überbrückungsunterkunft in München endlich einen sicheren Platz gefunden. Nicht wenige von ihnen sind durch die Hölle gegangen. Die Gründe für die Flucht sind meist Gewalter-

fahrungen, sei es durch Krieg, Vergewaltigung, Folter oder Zwangsehe. Auf der Flucht erleben sie Zwangsprostitution und Gewalt. Und in den Ankerzentren in Deutschland sind sie ohne strukturellen Schutz, auch innerhalb der eigenen Familie. In der einzigen Unterkunft für geflüchtete Frauen* in München betreut das Paritätische Kooperationsprojekt von Condrobs, der Frauenhilfe und pro familia besonders schutzbedürftige Frauen* und ihre Kinder rund um die Uhr.

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG

Dr. Sophia Berthuet, Leiterin des preisgekrönten Kooperationsprojekts, betont: „Wir haben viele positive Beispiele erlebt, wie wir schwer traumatisierten Frauen* und ihren Kindern eine Perspektive in eine stabile und selbstständige Zukunft eröffnen können. Wir dürfen sie nicht allein lassen mit ihrer Vergangenheit, sondern müssen ihnen mit professioneller Hilfe zur Seite stehen. Deshalb benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung, um die psychologische Betreuung fortführen zu können, die gerade ausgelaufen ist. Jede Spende leistet dazu einen Beitrag!“



DIE LÜCKE IM HILFENETZ SCHLIESSEN

Condrobs setzt sich für die Einrichtung von Frauenhäusern für suchtkranke Frauen* ein. Denn sie fallen durchs bestehende Hilfenetz. Gewalterfahrung und Suchtprobleme bei Frauen* bedingen sich jedoch häufig gegenseitig. Diese Spirale gilt es zu durchbrechen.

Das Dilemma ist mit Händen greifbar: Laut ihrer Statuten können Frauenhäuser keine suchtkranken Frauen* aufnehmen – die Abbruchquote in Suchteinrichtungen aber ist hoch, da die Frauen* aus der Abhängigkeit von gewalttätigen Partnern nicht herausfinden und Konsum der einzige Ausweg aus dem Gewalterleben für sie zu sein scheint. Condrobs und die Frauenhilfe München haben deshalb ein Konzept vorgelegt, das

zwei Säulen im Hilfesystem, nämlich Suchthilfe und Frauenhäuser, zusammenführt: ein Frauenhaus für unmittelbar von Gewalt betroffene Frauen* mit Suchtproblemen. Auch ihre mitbetroffenen Kinder müssen geschützt und die Mutter-Kind-Bindung gestärkt werden. Die betroffenen Frauen* können hier professionell begleitet werden: Denn sie müssen ihre Suchtmittel-Abhängigkeit und die Traumatisierung durch

Gewalterfahrungen überwinden – für viele Frauen* eine psychische Überforderung, die nur mit viel Geduld in kleinen Schritten zum Erfolg führt. Ziel ist ein gewaltfreies Leben ohne illegale Suchtmittel, um den Frauen* den Weg zurück ins Leben zu ermöglichen. Eva Egartner, Geschäftsführende Vorsitzende, betont: „Es ist dringend notwendig, dass wir diese Lücke im Hilfesystem bald und umfassend schließen. Ein spezialisiertes Frauenhaus wäre ein wichtiger Anfang.“

ALLE ELTERN WOLLEN GUTE ELTERN SEIN

Condrobs bietet intensive Familienhilfe für benachteiligte Familien, in denen oft auch Gewalt ein Thema ist. Ein erfolgversprechender Weg, damit Kinder bei ihren Eltern aufwachsen können, statt in Obhut genommen zu werden.

DER GEWALT ENTKOMMEN

Karin¹ wandte sich ans Jugendamt, als sie spürte, dass ihre Kraft versagte. Sie musste mit ansehen, wie ihre 4-jährige Tochter von ihrem Mann misshandelt wurde, auch sie selbst bedrohte er regelmäßig. Das Jugendamt vermittelte Mutter und Tochter ins Mutter-Kind-Haus, in dem Condrobs sie auf ihrem Weg zurück in ein eigenständiges Leben unterstützte. In ihrem neuen Zuhause war endlich ein geschützter Raum, um auch ihre eigenen psychischen Probleme zu verarbeiten.

ANSCHLUSS AN DIE GRUPPE

Karin fand im Mutter-Kind-Haus zum ersten Mal Anschluss an andere junge Mütter. Die Frauen* aus verschiedensten kulturellen und sozialen Hintergründen erleben Zusammenhalt in ihrer Gemeinsamkeit als Mütter. Nach zwei Jahren stand für Karin fest: Trotz aller Erlebnisse wollte sie der Partnerschaft mit ihrem Freund noch eine Chance geben. Wie also ein selbstständiges Leben mit ihrer Tochter gestalten, ohne sie beide zu gefährden?

FAMILIE LEBEN LERNEN

Mit ihrer nun 6-jährigen Tochter wird Karin nach dem Auszug aus dem Mutter-Kind-Haus in das flexible Familienhilfe-Angebot SwiM integriert: „Sicher wachsen in München“ betreut die Familie täglich zu Hause und ist rund um die Uhr für sie erreichbar. Die Kontakte mit dem Vater gestaltet Karin mit Hilfe der Fachkräfte von SwiM so, dass sie gewaltfrei sind. Und Karin hat gelernt zu erkennen, wann sie sich mit ihrer Tochter in ihre eigene Wohnung zurückziehen muss, wenn die Situation zu eskalieren droht.

MIT GEFÜHLEN UMGEHEN

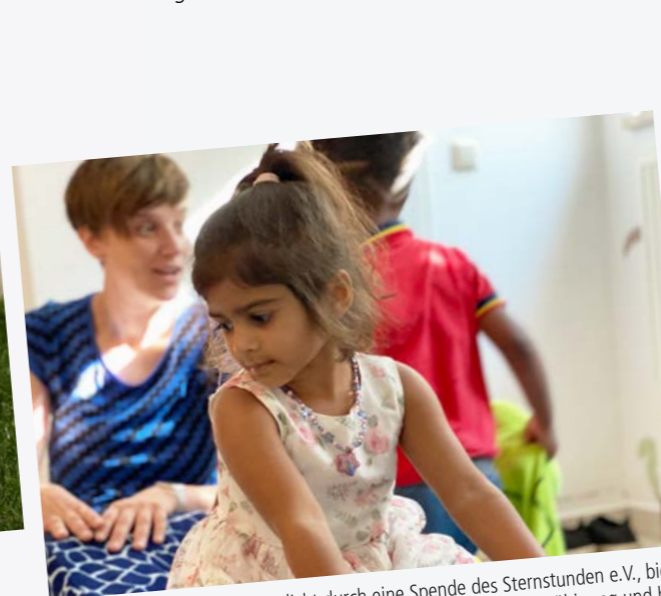
Heike Meister, stellvertretende Condrobs-Abteilungsleitung für jugendsuchtspezifische Angebote, erläutert: „Alle Eltern, die wir betreuen, wollen gute und feinfühlig Eltern sein! Mit SwiM haben wir ein innovatives Angebot geschaffen, um schwer belasteten Familien zur Seite stehen zu können und die Eltern in ihrer Verantwortung und Erziehungsfähigkeit zu stärken.“ Die Eltern lernen, mit eigenen Gefühlen und mit Frustrationen besser umzugehen, auf die Gefühle ihrer Kinder verständnisvoll und angemessen zu reagieren – und damit Gewalt zu vermeiden.

PRÄVENTION – VON ANFANG AN

Ein weiterer Baustein der Condrobs-Hilfen ist das Präventionsprogramm SAFE® speziell, das Condrobs mit speziell ausgebildeten SAFE-Mentor*innen anbietet: Sie betreuen suchtkranke und psychisch belastete Frauen* während der Schwangerschaft bis zum 1. Geburtstag des Kindes. Ziel ist es, eine stabile Mutter-Kind-Bindung zu fördern, insbesondere Feinfühligkeit und Verlässlichkeit. Wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass dadurch Mütter die emotionalen Bedürfnisse ihrer Kinder besser wahrnehmen und erfüllen können. So lassen sich die Entwicklung späterer Bindungsstörungen und ganz besonders die Weitergabe von traumatischen Erfahrungen über Generationen verhindern.

DEN TEUFELSKREIS DURCHBRECHEN

Meister betont: „Wir setzen auf Prävention und auf intensive Betreuung belasteter Familien mit unseren multiprofessionellen Teams. So haben wir die Chance, die Spirale von Gewalt und Suchterkrankungen zu verlassen. Wir können den Teufelskreis einer schwierigen Kindheit und später wiederkehrender Verhaltensmuster als Eltern durchbrechen!“



Im Mutter-Kind-Haus, ermöglicht durch eine Spende des Sternstunden e.V., bietet Condrobs Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und hilft, die Mutter-Kind-Bindung zu stärken.





NEUE NACHSORGE-WG FÜR MÄNNER*

Speziell für Männer* mit Suchtproblematik, die sich nach einer vorausgehenden Therapie ausreichend stabilisiert haben, eröffnet Condrops eine Nachsorge-WG im Münchner Westen. Denn Suchtmittelkonsum, Entwicklung und Überwindung von Suchterkrankungen bei Männern* hängen eng mit Rollenbildern und einer spezifisch männlichen Sozialisation zusammen. Darauf beruht die zielgerichtete Betreuung.

BETREUTES WOHNEN FÜR SUCHTKRANKE IN ERDING

Hilfe in den eigenen vier Wänden bietet Condrops mit dem Ambulant Betreuten Wohnen nun auch im Landkreis Erding: Menschen mit Suchtkrankheiten bekommen Unterstützung im Alltag und schnelle Hilfe bei Krisen. Erfahren Sie mehr unter: go.condrops.de/BWErding

DHW FINANZIERT ONLINE-BERATUNG UND SOZIALARBEIT IM NETZ

Die Stiftung der deutschen Fernsehlotterie finanziert für drei Jahre eine Planstelle, mit der das Projekt der Online-Beratung und aufsuchenden Sozialarbeit im Internet umgesetzt werden kann. Die Streetwork-Einrichtung ConAction erreicht damit erfolgreich junge Menschen, die sich vorrangig in der digitalen Welt aufhalten. Die Fachkräfte beraten bei Problemen online und vermitteln weiter.

JUGENDARBEIT IN DER PANDEMIE: AN DER SEITE DER JUGENDLICHEN

Fast drei Monate lang musste der Condrops-Jugendtreff Oberammergau vergangenen Frühling geschlossen bleiben. Mit einem Outdoor-Sommerprogramm konnte Vertrauen zurückgewonnen werden.

EIN ORT ZUM TREFFEN FÄLLT WEG

Im März ging es im Jugendtreff ganz schnell: Drei Tage vor dem Start der strengen Kontaktbeschränkungen musste er wegen eines später nicht bestätigten Verdachtsfalls von einem Tag auf den anderen die Türen schließen. Die Sozialarbeiter*innen standen vor der Aufgabe, den so wichtigen persönlichen Draht zu den Jugendlichen über Wochen durch telefonische und digitale Beratung und Freizeitbeschäftigungen aufrechtzuerhalten.

VERTRAUEN ZURÜCKGEWINNEN

Unter strikten Hygienevorlagen durfte der Jugendtreff am 18. Juni die Tore wieder öffnen. Doch der Neustart unter diesen Bedingungen gestaltete sich schwierig: Zu einigen Jugendlichen war der Kontakt abgebrochen, sie hatten sich während der Schließung des Jugendtreffs Cliquen im öffentlichen Raum angeschlossen. Auch die neuen strengen Regeln im Jugendtreff hielten manche Besucher*innen ab – das war nicht die Freiheit, die sie suchten. Was tun, um besonders Jugendlichen mit Problemen Alternativen zu bieten und Vertrauen zurückzugewinnen?

OUTDOOR PUR

Um Jugendlichen in den Sommerferien Abwechslung und Beschäftigung zu bieten, ließen sich die Mitarbeiter*innen des Jugendtreffs kreative Alternativen zu sonstigen Ferienprogrammen einfallen, da etwa eine Busfahrt zum Skylinepark nicht infrage kam. Unter dem Motto „Outdoor pur“ boten sie den Bau von Palettensofas für den Außenbereich, ein Open-Air-Kino, eine Fahrradwerkstatt und eine zweitägige Radtour mit Übernachtung am Lagerfeuer an. Und siehe da: Das Angebot wurde gern angenommen! Ein Lichtblick in schwierigen Zeiten, in denen gerade Kinder und Jugendliche so dringend auf Hilfe und Unterstützung beispielsweise bei häuslichen Problemen angewiesen sind.



„Endlich mal rauskommen“: Der Jugendtreff Oberammergau lockte Jugendliche mit einem bunten Outdoor-Sommerprogramm und bot willkommene Abwechslung im schwierigen Corona-Alltag.

FAMILIENZENTREN IM FOKUS

Familienzentren sind ein zentraler Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe: Sie tragen zum sozialen Netz bei, das Kinder, Eltern und Familien trägt, und bieten leicht zugängliche Unterstützung und Förderung vor Ort.

NEUANFANG IN HADERN

Vom Brennpunkt zum Treffpunkt: So wurde das neue Quartier in München-Hadern bezeichnet, das für rund 1.200 Menschen eine neue Heimat sein wird. Ein wichtiger Treffpunkt für alle Familien des Viertels wird das neue Condrops Familien- und Beratungszentrum in der Ludlstraße sein.

VERTRAUEN AUFBAUEN

In Familienzentren können Eltern und Kinder wichtige soziale Kontakte in der Nachbarschaft knüpfen. Sie bieten aber auch Information, Beratung und Unterstützung bei Problemen, die Familien zum Beispiel durch Scheidung, Flucht oder Migration belasten. Die Kinder profitieren gemeinsam mit ihren Eltern von Angeboten zur Bewegungs- und Sprachförderung und zu gesunder Ernährung.

KOOPERATION IM HILFENETZ

Neben den offenen Angeboten und Familiencafés bietet das Familien- und Beratungszentrum eine integrierte Anlaufstelle bei Erziehungs, Ehe- und Familienproblemen an. Hier bekommen die Eltern schnell und unbürokratisch Beratung und Unterstützung vor Ort. Bei Bedarf vermitteln die Fachkräfte des Familien- und Beratungszentrums an andere Hilfsangebote weiter. Um das Programm abzurunden, plant Condrops integrative Sprachkurse sowie Koch- und Nähkurse. Dafür benötigt das Familienzentrum Spenden!

UNTERSTÜTZUNG IN DER KRISE

Julia Sicheneder, Einrichtungsleiterin der Condrops-Familienzentren, berichtet: „Während der strengen Beschränkungen im Frühjahr konnten wir den Kontakt zu den Eltern im Familienzentrum Ramersdorf aufrechterhalten. Telefonisch, per E-mail, Video-Chat und mit ‚Walk und Talk‘ konnten wir Sorgen auffangen, Anregungen zur Tagesstrukturierung geben und bei vielen Problemen weiterhelfen. All das können wir leisten, weil das Familienzentrum mit seinen Fachkräften ein vertrauter Ort im sozialen Umfeld der Familien ist! Sonst hätte die Familien in der Krise keiner erreicht.“



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

C O N D R O B S e. V.

IBAN

D E 8 6 7 0 1 5 0 0 0 0 0 0 0 0 3 5 8 2 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

S S K M D E M M X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

S T A R K F Ü R F R A U E N

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

D A N K E F Ü R I H R E S P E N D E

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 08

Datum **Unterschrift(en)**

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger

Condrops e. V.
Berg-am-Laim-Straße 47
81673 München

Verwendungszweck

STARK FÜR FRAUEN

Datum

Betrag: Euro, Cent

DANKE



CONDROBS MACHT SICH FÜR FRAUEN* STARK – BITTE HELFEN SIE UNS DABEI!

Hilfe auf Augenhöhe für Frauen*, das bietet Condrobs in zahlreichen Hilfsangeboten und Schutzräumen für Frauen*, wie Sie in dieser Ausgabe der ConNews erfahren haben. Mit Ihrer Spende können wir noch mehr für Frauen* bewirken!



Bei VIVA CLARA trifft Engagement für Frauen* auf Genuss! Öffnungszeiten und Speisepläne unter vivaclara.de

JETZT DIREKT
SPENDEN



BEKENNEN SIE FARBE UND SPENDEN SIE JETZT!

SO KÖNNEN SIE SICH NACHHALTIG FÜR DIE BELANGE VON FRAUEN* EINSETZEN UND UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN, ZUM BEISPIEL:

- Schon mit **25 €** versorgen Sie eine Frau* und ihr Kind in einer Notsituation mit Windeln und Babynahrung für eine Woche.
- Mit **40 €** finanzieren Sie einer Mutter ein schönes Ausflugserlebnis mit ihrem Kind und stärken die Mutter-Kind-Bindung.
- Mit **100 €** unterstützen Sie den Kauf von Unterrichtsmaterialien für Deutschkurse oder eine Grundschulausstattung für ein Kind.
- Mit **300 €** bezuschussen Sie die Rechtsberatung und den kurzfristigen Schutz einer Frau* vor Gewalt¹.

Ihre Hilfe zählt! Für die Menschen, die uns brauchen, ist jeder Betrag wertvoll. Wir garantieren Ihnen als gemeinnütziger Verein: 100% Ihrer Spenden kommen an!

SO EINFACH GEHT'S:

- Den Überweisungsträger ausfüllen, ausschneiden und bei Ihrer Bank einwerfen.
- Oder den QR-Code links mit dem Handy scannen und direkt zum Spendenformular gelangen.
- Oder ganz bequem online spenden unter: www.condrobs.de/spenden

¹ Wenn der aktuelle Bedarf erfüllt ist, setzen wir Ihre Spende nachhaltig und effizient dort ein, wo Ihre Hilfe am dringendsten benötigt wird.



* Wir stehen für Vielfalt, Gender Diversity und Antidiskriminierung, symbolisiert durch die Regenbogenbrücke. Das machen wir auch sprachlich deutlich und benutzen das Gender*Sternchen, das alle Geschlechter sichtbar macht.



Ihre Zuwendungsbestätigung:

Bestätigung über Geldzuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommenssteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Wir sind wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Wohlfahrtswesens und der Mildtätigkeit, der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene sowie der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften, St.-Nr. 143/212/20283 vom 06.12.2019 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-gesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Wohlfahrtswesens und der Mildtätigkeit, der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene sowie der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen verwendet wird.

Sie erhalten für jede Spende eine Spendenquittung von uns zur Vorlage beim Finanzamt.



ECHT STARK, IHR ENGAGEMENT!

FÜR IHRE HILFSBEREITSCHAFT UND IHR SOZIALES ENGAGEMENT DANKEN WIR IHNEN VON HERZEN.